

Eine Notiz, die soeben durch alle Zeitungen geht!

Z

Wilhelmshaven, den 20. Februar 1907.

Der Kaiser in Wilhelmshaven. Trotz des schlechten Wetters unternahm der Kaiser Mittwoch Vormittag vor der Vereidigung der Rekruten in Begleitung des Oberverstdirektors Vizeadmiral Bodrig einen kurzen Spaziergang zur Werft und begab sich um 11 Uhr zu Kraftwagen im Schneesturm zum festlich geschmückten Exerzierschuppen der zweiten Matrosendivision. Truppen und Schüler bildeten in den Straßen Reihen. Nach der Ankunft nahm der Kaiser die Meldung des Inspektors der zweiten Marineinspektion Konteradmirals Rindt entgegen und begrüßte die Mannschaften mit einem lauten „Guten Morgen, Rekruten!“ Nach Absingung eines Chorals und Ansprachen des Marineoberpfarrers Schorn und des Pfarrers Erdmann fand die Vereidigung in üblicher Weise durch den Oberleutnant z. S. Werther, den Adjutanten der zweiten Werftdivision, statt. Der Kaiser hielt eine kurze Ansprache, in der er die Rekruten zur Vaterlandsliebe ermahnte, indem er auf Beispiele in der vaterländischen Geschichte hinwies. Aus der jüngsten Zeit könnten namentlich die Helden von Südwestafrika vorbildlich sein. Die begeistertsten Schriften des Divisionspfarrers Schmidt*) über seine dortigen Erlebnisse und Frenssens „Peter Moors Fahrt nach Südwestafrika“ könnten den Rekruten bei aufmerksamem Lesen zeigen, wie deutsche Soldaten zu kämpfen haben. Nach der Vereidigung fuhr der Kaiser im Kraftwagen nach dem Offizierskasino, wo ein Frühstück stattfand, verließ gegen 2 Uhr das Offizierskasino und begab sich im Kraftwagen über die Werft zum Linienschiff „Deutschland“. Nachmittags stattete der Kaiser nochmals der Werft einen einstündigen Besuch ab und besichtigte die Schiffe „Hannover“ und „Andine“ in den neuen Trockendocks, sowie die elektrische Zentrale und kehrte dann zu Fuß nach dem Linienschiff „Deutschland“ zurück.

*) Schmidt, Max, Aus unserem Kriegsleben in Südwestafrika. Erlebnisse und Erfahrungen. 9. bis 13. Tausend. Preis: 2 M. brosch., 3 M. geb. Verlag von Edwin Runge in Gr.-Lichterfelde. U cond. mit 25%, bar mit 33 1/3% und 13/12. Bis zum 28. Febr., wenn auf beiliegendem Zettel bestellt, 2—6 Probeexempl. bar mit 40%. Derselbe Rabattsatz soll auch bei 100 Exemplaren und mehr gelten, ich liefere aber dabei keine Freieremplare und kann auch Ergänzungsbestellungen nicht berücksichtigen.  Auslieferung nur in Leipzig! — Keine direkten Sendungen! 